

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie

Wintersemester 2011/2012

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagen-, Methoden- und Anwendungsmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer (Module G1, G2 und G3) und der Anwendungsfächer (Modul A1, A2, A3, A4).

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer (Module M1, M2, M3, M4, M5 und M6).

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 24. Oktober 2011 und enden am 18. Februar 2012.

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Bachelorstudiums: 19.10.2011

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für B.Sc. Psychologie Hauptfach und B.A. Nebenfach
Dienstag, 25.10.10, HS Psychologie**

Für Erstsemesterveranstaltungen: 14:15-16:15 Uhr

(hier besteht auch für Drittsemester die Möglichkeit, Module des 1. Semesters nachzuholen)

Für Drittsemesterveranstaltungen: 12:15-14:15 Uhr

Für Fünftsemesterveranstaltungen: 10:15-12:15 Uhr

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Einführungsveranstaltung

Kufner, mit Tutoren

Erstsemestereinführung in das Studium der Psychologie (1. Fachsemester)

Einführungswoche: 24. bis 28.10.11, Beginn 24.10.11, 10:15 Uhr, HS Psychologie

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger.

Über Ort und Zeit (Wochenplan) werden die Studierenden schriftlich benachrichtigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

Grundlagenfächer

Modul G1 – Entwicklungspsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

Renkl

Vorlesung Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)

Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Im ersten Teil der Vorlesung werden zunächst grundlegende Fragen der menschlichen Entwicklung angesprochen und es werden theoretische Ansätze, insbesondere zur kognitiven Entwicklung, vorgestellt - so etwa die Theorien Piagets, Vygotskys oder der Informationsverarbeitungsansatz. Im zweiten Teil wird die Entwicklung in Funktionsbereichen, wie etwa Bindung, Moral oder Identität, diskutiert. Abschließend wird auf wichtige Determinanten der Entwicklung eingegangen, seien sie biologischer (Erbanlagen) oder gesellschaftlich-kultureller Art (z. B. Schule).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden

- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G1 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Entwicklungspsychologie)

Seminare Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Glogger	Di 10-12 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche
Glogger	Do 10-12 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche
Magner	Do 12-14 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche
Magner	Do 14-16 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend auf der Grundlage von Lehrbüchern und ggf. von Spezialliteratur behandelt. Neben der Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Seminarsitzung wird von den Teilnehmer/-innen erwartet, dass sie zu jedem Termin prüfungsrelevante Abschnitte aus Lehrbüchern zur Entwicklungspsychologie lesen. Zudem soll eine schriftliche Studienleistung das Verständnis der Inhalte vertiefen. Sie wird zu Beginn des Seminars erläutert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 Teilnehmer
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag, Lerntagebuch, 3 ECTS (HF nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G1 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Entwicklungspsychologie)

Modul G2 – Sozialpsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

Klauer

Vorlesung Sozialpsychologie (1. Fachsemester)

Di 14:30-16:45 Uhr, HS Psychologie, Beginn 3. Semesterwoche

Die Vorlesung Sozialpsychologie gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde der Sozialpsychologie. Sie gliedert sich in die großen Abschnitte „Soziale Wahrnehmung“, „Interaktion zwischen Paaren“ und „Gruppenprozesse“.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)

Cho

Seminar Sozialpsychologie I (1. Fachsemester)

Mo 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Aspekte der Sozialpsychologie betrachten. In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet werden. Zum tieferen Verständnis folgt hierbei wöchentlich ein von allen zu lesender allgemeiner Text, auf dessen Basis eine Vortragenden-Gruppe vertiefende Themen interaktiv vermittelt.

Die Themen umfassen dabei verschiedene Bereiche der Sozialpsychologie wie beispielsweise Gedächtnisillusionen, Stereotype und Vorurteile, interpersonale Attraktion. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: unter anderem Auszüge aus:
 - Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). *Sozialpsychologie*. München: Pearson Studium.
 - Baron, R.A. & Byrne, D. (2003). *Social psychology*. Boston: Allyn & Bacon.
 - Hamilton, D. L. (2005). *Social Cognition*. New York: Psychology Press.
 - Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2000). *Social psychology*. Philadelphia: Psychology Press.

van der Kellen-Mendez
Seminar Sozialpsychologie II (1. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Aspekte der Sozialpsychologie betrachten. In moderierter Form sollen sowohl klassische Forschungsergebnisse als auch aktuelle Theorien und Befunde gemeinsam erarbeitet werden. Zum tieferen Verständnis folgt hierbei wöchentlich ein von allen zu lesender allgemeiner Text, auf dessen Basis eine Vortragenden-Gruppe vertiefende Themen interaktiv vermittelt.

Die Themen umfassen dabei verschiedene Bereiche der Sozialpsychologie wie beispielsweise Gedächtnisillusionen, Stereotype und Vorurteile, interpersonale Attraktion. Ziel des Seminars ist ein übergreifendes Verständnis von klassischen sowie modernen Theorien der Sozialpsychologie sowie am Rande dessen Forschungsmethoden und Arbeitsweisen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung inklusive Kurzvortrag
- Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: unter anderem Auszüge aus:
 - Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). *Sozialpsychologie*. München: Pearson Studium.
 - Baron, R.A. & Byrne, D. (2003). *Social psychology*. Boston: Allyn & Bacon.
 - Hamilton, D. L. (2005). *Social Cognition*. New York: Psychology Press.
 - Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2000). *Social psychology*. Philadelphia: Psychology Press.

Rothe
Seminar Soziale Wahrnehmung und kulturelle Variabilität (1. Fachsemester)
Di 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 3. Semesterwoche

Wie bilden wir uns einen Eindruck von anderen Personen? Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus ihrem Verhalten und welche Motive und Mechanismen spielen dabei eine Rolle? In diesem Seminar werden zentrale sozialpsychologische Befunde über das Wahrnehmen und Verstehen anderer in sozialen Kontexten gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Dazu zählen u.a. Aufmerksamkeitsprozesse, Ursachenzuschreibungen, implizite Persönlichkeitstheorien und motivationale Effekte wie z. B. selbstwertdienliche Verzerrungen. Darauf aufbauend sollen einzelne Erkenntnisse auf ihre Universalität geprüft und kulturelle Unterschiede als mögliche Einflussfaktoren untersucht werden. Das Seminar ist in interaktiver Form gestaltet und verknüpft etablierte Forschungsbefunde mit aktueller Literatur.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)

Hölzenbein
Seminar Aggression (1. Fachsemester)
Do 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Aggression scheint heute allgegenwärtig: Amokläufe, Anschläge, Gewalt in Filmen, Fernsehen und Computerspielen, aber auch im interpersonalen Bereich als Mobbing/Bullying etc. Im Seminar sollen verschiedene sozialpsychologische Theorien zur Entstehung und zu den einzelnen Facetten von Aggression, sowie zu Möglichkeiten der Aggressionsprävention behandelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G2 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)

Modul G3 – Allgemeine Psychologie I

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

Spada, Strube
Vorlesung Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)
Di 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 3. Semesterwoche

In der Allgemeinen Psychologie I werden Fragen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses und Wissens, des Denkens und Problemlösens sowie des Sprechens und Sprachverstehens behandelt. Damit sind verschiedene kognitive Funktionen angesprochen, die der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Information zugrunde liegen und in denen sich eines der wichtigsten Merkmale des Menschen manifestiert - seine Intelligenz.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpointfolien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie I)
- Literatur:
 - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3: Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4: Problemlösen, Denken, Entscheiden, Kapitel 5: Sprechen und Sprachverstehen)
 - Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)

Seminare Allgemeine Psychologie I (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Korcaj	Mo 10-12 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche
Pape	Mo 16-18 Uhr, SR 5003	Beginn 2. Semesterwoche
Reiße	Di 14-16 Uhr, SR 2003	Beginn am 25.10.11
Spada	Di 14-16 Uhr, SR 4003	Beginn am 25.10.11
Hüther	Mi 16-18 Uhr, SR 4003	Beginn 2. Semesterwoche

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie I behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Das Seminar wird nicht primär durch Themenreferate bestritten. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Grundlage für die Seminarstunden sind schriftliche Aufgaben, die von einer Woche auf die nächste zu bearbeiten sind. Dabei handelt es sich v.a. um die Durchführung kleiner Experimente.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF

- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Bearbeitung von 5 Hausaufgaben im Umfang von je 2-4 Seiten) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie I)
- Literatur:
 - Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kapitel 3 Gedächtnis und Wissen, Kapitel 4 Problemlösen, Denken, Entscheiden sowie Kapitel 5 Sprechen und Sprachverstehen)
 - Goldstein, B. (2007). *Wahrnehmungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum. (Kapitel 5: Objektwahrnehmung, Kapitel 6: Visuelle Aufmerksamkeit, Kapitel 8: Tiefen- und Größenwahrnehmung)

Modul G6 – Differentielle Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

Domes

Vorlesung Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)
Mi 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Differentielle Psychologie behandelt Bereiche und Determinanten interindividueller Unterschiede. Folgende Themen werden besprochen: Grundlagen der wissenschaftlichen Persönlichkeitspsychologie, Grundlegende Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, Psychometrie der Persönlichkeit, Klassifikationen, neurobiologische Grundlagen, Anlage vs. Umwelt, Intelligenz, Temperament, Interpersonale Stile, Exkurs: Persönlichkeitsstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G6 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Differentielle Psychologie)
- Literatur:
 - Asendorpf, J.B. (2009). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor*. Berlin: Springer.

Übungen Differentielle Psychologie (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A: Ower	Do 8-10 Uhr, HS Psychologie	Beginn 2. Semesterwoche
B: Sibold	Fr 10-12 Uhr, HS Psychologie	Beginn 2. Semesterwoche

Die Übung behandelt vertiefend ausgesuchte Themen der Vorlesung. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen in der Diskussion einer konkreten Fragestellung der Persönlichkeitspsychologie. Dabei sollen aktuelle Originalarbeiten aus einem Fachjournal im Plenum vorgestellt und kontrovers diskutiert werden (z. B. im Rahmen einer Podiumsdiskussion). Die vorgestellten Studien sind Gegenstand der schriftlichen Prüfungsleistung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 60
- Prüfungsleistung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul G6 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Differentielle Psychologie)
- Literatur:
 - Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die Psychologie und Wissenschaftstheorie

Burbaum

Vorlesung Wissenschaftstheorie, Geschichte und Ethik der Psychologie (1. Fachsemester)

Mi 12-14 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche

In dieser Vorlesung werden grundlegende Fragen für das Wissenschaftsverständnis der Psychologie angesprochen und diskutiert. Neben einer historischen Einführung, die die Psychologie im Rahmen der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte einordnet, werden Themen und Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Berufsethik in Forschung und psychologischer Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul M1.
- Literatur:
 - Walach, H. (2005). *Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte der Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Patry, P. (2002). *Experimente mit Menschen*. Bern: Huber.

Svaldi, Scheel

Praktikum Datenerhebung (1. Fachsemester)

Plenumsveranstaltung:

Mo 12-14 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Parallelveranstaltungen (Beginn 3. Semesterwoche)

Praktikumsgruppen A:	Mo	10-12 Uhr	PR 2005
Praktikumsgruppen B:	Mo	10-12 Uhr	PR 1005
Praktikumsgruppen C:	Mo	14-16 Uhr	SR B
Praktikumsgruppen D:	Mo	14-16 Uhr	PR 2005
Praktikumsgruppen E:	Di	8-10 Uhr	PR 2005
Praktikumsgruppen F:	Do	10-12 Uhr	PR 1005
Praktikumsgruppen G:	Do	10-12 Uhr	PR 3005
Praktikumsgruppen H:	Do	12-14 Uhr	PR 1005

Die Lehrveranstaltung **Praktikum Datenerhebung** besteht aus einer Plenumsveranstaltung (Vorlesung) und dem Praktikum, welches in den Praktikumsgruppen A bis H durchgeführt wird. Plenums- und Praktikumsgruppen wechseln üblicherweise einander im 14-Tage Rhythmus ab. Die Veranstaltung beginnt mit der Vorlesung (Plenum) in der 2. Semesterwoche (31.10.2011). Die erste Veranstaltung in den Praktikumsgruppen beginnt in der 3. Semesterwoche (07.11.2011 – 11.11.2011). Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den Plenums- und Praktikumsgruppenterminen ist obligatorisch.

Das Praktikum Datenerhebung gibt Einführung in die wichtigsten Verfahren und Hilfsmittel, mit denen in der empirischen Psychologie Informationen gewonnen werden: Fremdbeobachtung und Selbstbeobachtung, Interview, psychologische Beurteilungsverfahren sowie psychologische Tests. Im Plenum werden die einzelnen Verfahren, Grundkenntnisse über wichtige methodische Prinzipien sowie typische Methodenprobleme mit Demonstrationen und Arbeitsbeispielen vorgestellt und erläutert. In den Parallelveranstaltungen werden die Hausarbeiten, die zur Vertiefung bearbeitet werden, besprochen sowie ergänzende Informationen und Übungen durchgeführt. Dabei wird kein spezielles Training, sondern die Vermittlung praktischer Erfahrungen mit der Vielfalt psychologischer Methoden angestrebt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15 pro Parallelveranstaltung

- Leistungsnachweis: Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden in der ersten Plenumsveranstaltung bekannt gegeben. 4 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M1

Modul M2 – Statistik

Leonhart

Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)
Mo 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche
Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche, 14-tägig

Grundlegende Begriffe und Methoden der statistischen Datenanalyse werden besprochen. In veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.
- Literatur:
 - Leonhart (2008)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart (2010)
 - Diehl & Staufenbiel (2002)

Klauer/Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

Klauer/Leonhart

Tutorat SPSS zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Umsetzung des in der Übung erarbeiteten Stoffs am Computer eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung

Modul M4 – Qualitative Methoden

(entspricht Modul M3 der PO 2009)

Übungen Qualitative Methoden (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A: Bender Di 8-10 Uhr, HS Psychologie

B: Burbaum Do 16-18 Uhr, HS Psychologie

Beginn 3. Semesterwoche

Beginn 2. Semesterwoche

Qualitative Forschung geht von anderen erkenntnistheoretischen Grundannahmen aus als quantitative Forschung, basiert auf anderen Leitgedanken und widmet sich anderen Forschungsfragestellungen. Sie zielt vor allem auf das Verstehen und Rekonstruieren der Handlungsorientierung und der Prozesse der Bedeutungskonstitution ab, die Menschen in ihrem Alltag vornehmen. Für die Psychologie ist sie vor allem für die Rekonstruktion der subjektiven Perspektive von Personen geeignet und bietet hierfür eine Fülle von Methoden und Forschungsstrategien an.

Die Übung führt in theoretischen Teilen und mit praktischen Umsetzungen in die Methodologie und Methodik qualitativer Sozialforschung ein.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 60 pro Parallelveranstaltung
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (schriftlicher Erfahrungsbericht zum Forschungsprojekt) kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M4 (entspricht Modul M3 der PO 2009)
- Literatur:
 - Flick, U. et al. (Hrsg.) (2007). *Qualitative Forschung : ein Handbuch* (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
 - Corbin, J. & Strauss, A. (2008). *Basics of qualitative research: techniques and procedures for developing grounded theory* (3. ed). Los Angeles [u.a.]: Sage.

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Heinrichs, Singh

Grundlagen psychologischer Diagnostik (5. Fachsemester)

erste Semesterhälfte:

Di 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Beginn 3. Semesterwoche

zweite Semesterhälfte:

Di 17-19 Uhr, HS Psychologie

In der Vorlesung werden Grundlagen psychologischer Diagnostik vermittelt und Psychologische Diagnostik als „angewandtes Methodenfach“ eingeführt. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen, die in den Seminaren „Leistungs- und Persönlichkeitsmessung“ und „Beobachtung und Interview“ methodenspezifisch vertieft werden. Die Lehrveranstaltungen der Module M5 und M6 schaffen somit grundlegende fachliche Voraussetzungen für eine kompetente diagnostische berufliche Tätigkeit.

Einführend werden verschiedene Definitionen, die Ziele und Funktionen sowie die verschiedenen Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik erläutert. Zu den Grundlagen psychologischer Diagnostik zählt auch die Vorstellung und Diskussion von Kriterien zur Evaluation der methodischen Qualität (z. B. Testgütekriterien) und der „praktischen“ Qualität (z. B. diagnostische Leitlinien). Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung psychologischer Diagnostik werden rechtliche und ethische Themen behandelt.

Mit Bezug zu einzelnen Anwendungsfeldern werden die Grundlagen exemplarisch vertieft. Dabei wird auch die Verbindung von Diagnostik und Intervention erläutert und auf ausgewählte Aufgaben ausführlicher eingegangen (z. B. der diagnostische Prozess, diagnostische Urteilsbildung). Über klassische Verfahrensgruppen psychologischer Diagnostik (v. a. Beobachtung, Interview, psychometrische Tests, Persönlichkeitsfragebogen, Apparative Verfahren) hinaus werden mit Blick auf die Anwendungsgebiete verschiedene Verfahren für die Einzelfall-Diagnostik als auch Verfahren zur Gruppen- und Organisationsdiagnostik berücksichtigt. Dabei wird der Einsatz neuer Technologien im Rahmen psychologischer Diagnostik vorgestellt (z. B. Online-Diagnostik, PC-gestützte Diagnostik).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie, nur HF
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, 5 ECTS-Punkte

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Interview und Beobachtung (5. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Voggeser	Mo 10-12 Uhr, SR B	Beginn 3. Semesterwoche
B Bender	Mo 12-14 Uhr, SR 2003	Beginn 3. Semesterwoche
C Bengel	Mo 14-16 Uhr, SR 2003	Beginn 3. Semesterwoche
D Stächele	Mo 16-18 Uhr, SR A	Beginn 3. Semesterwoche

Im Seminar werden die beiden diagnostischen Zugänge Beobachtung und Interview behandelt. Im ersten Teil wird zunächst ein Überblick über diagnostische Verfahren gegeben und es werden Besonderheiten und Stellenwert der beiden gegenüber anderen diagnostischen Verfahren verdeutlicht. Schwerpunkt bildet hierbei die Erarbeitung von theoretischen und methodischen Grundlagen dieser Verfahren. Dabei sollen auch Varianten beider Verfahren vorgestellt werden (z. B. narratives Interview, strukturiertes Interview).

Beide Verfahren werden in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern als diagnostische Verfahren eingesetzt wie z. B. im Rahmen der pädagogischen Diagnostik, der Diagnostik im Fach A&O, Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie. Sie werden außerdem bei unterschiedlichen Zielgruppen (Probanden) angewandt: Einzelpersonen wie Kinder oder Erwachsene und in Zwei- oder Mehrpersonen-Situationen (wie Paare, Gruppen, Familien). Auf die unterschiedlichen Zielgruppen und Tätigkeitsfelder wird in den Seminaren eingegangen.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Beispiele von Interviews und von Beobachtungssystemen vorgestellt, diskutiert und fachlich-wissenschaftlich bewertet. Dabei soll die Durchführung von Interviews und die Anwendung von Beobachtungssystemen praktisch geübt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Studienleistung und Prüfungsleistung: genaue Angaben zu Beginn des Semesters, 3 ECTS-Punkte.

Modul M7 – Empirisch-Experimentelles Praktikum

(entspricht Modul M4 der PO 2009)

Empirisch-Experimentelles Praktikum (5. Fachsemester)

Halsband	Mo 14-19 Uhr	PR 1005	Beginn 2. Semesterwoche
Dittrich	Di 8-13 Uhr	PR 3005	Beginn 3. Semesterwoche
Heinrichs	Di 9-14 Uhr	Konferenzraum Stefan-Meier-Str.8	Beginn 3. Semesterwoche
Tuschen-Caffier + Scheel	Di 9-14 Uhr	PR 1005	Beginn 3. Semesterwoche
Schönberger	Do 8-13 Uhr	PR 2005	Beginn 2. Semesterwoche
Schwonke	Do 13-18 Uhr	PR 3005	Beginn 2. Semesterwoche
Spada	Fr 8-13 Uhr	SR 3003	Beginn 2. Semesterwoche

Die Lehrveranstaltung dient der theoretischen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Aufbauend auf diese Fragestellung folgen Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen (2-4 Studierende). Ziel ist die Vermittlung forschungsmethodischer Grundkenntnisse als Voraussetzung für selbständige Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Kritik einer empirischen Untersuchung. Hierzu werden mit

unterschiedlicher Schwerpunktsetzung sämtliche Stadien vom Literaturstudium bis zur Abfassung eines Forschungsberichts durchlaufen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
Das Modul M7 (entspricht Modul M4 der PO 2009) hat den erfolgreich abgeschlossenen Besuch der Module M1, M2, M3 und M4 zur Voraussetzung.
- **Teilnahmebeschränkung:** 15 Studierende pro Parallelveranstaltung
- **Studienleistung:** Planungs- und Ergebnisreferate, detaillierte Angaben zu den Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gemacht.
- **Prüfungsleistung:** Erstellung eines Praktikumsberichts: 6 ECTS-Punkte werden für das Modul M7 (entspricht Modul M4 der PO 2009) vergeben.

Anwendungsfächer

Modul A1 – Klinische Psychologie

Grundlagenmodul KRN I

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinische Psychologie (3. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesung Klinische Psychologie gibt einen Überblick über die Symptomatik, Klassifikation und Ätiologie der wichtigsten psychischen Störungen in verschiedenen Lebensspannen (Kindheit und Jugendalter, Erwachsene).

Nach einer allgemeinen Einführung in theoretische Grundlagen und Konzepte der Klinischen Psychologie (u.a. Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation) werden zunächst psychische Störungen vorgestellt, die typischerweise im Erwachsenenalter auftreten (z. B. Schizophrenien, Panikstörung; Zwangsstörung; Depressionen). Im Anschluss daran werden exemplarisch psychische Störungen beschrieben, die in der Kindheit bzw. im Jugendalter auftreten oder beginnen (z. B. Bindungsstörungen, Enuresis, Hyperkinetische Störungen, Tiefgreifende Entwicklungsstörungen). Als Ausblick wird auch ein Überblick über die Symptomatik und Ätiologie von Persönlichkeitsstörungen gegeben.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Prüfungsleistung:** Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur): 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul A1.
- **Literatur:**
 - Kindheit und Jugendalter:*
Esser, G. (Hrsg.) (2008). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Thieme.
 - Erwachsenenalter*
Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer
Hautzinger, M. & Thies, E. (2008). *Klinische Psychologie: Psychische Störungen*. Weinheim: Beltz
Reinecker, H. (2003). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie*. Hogrefe.

Seminare Klinische Psychologie (3. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A: Bender	Mo 10-12 Uhr, SR A	Beginn 2. Semesterwoche
B: Bender	Mo 16-18 Uhr, SR 2003	Beginn 2. Semesterwoche
C: Scheel	Do 8-10 Uhr, SR 4003	Beginn 2. Semesterwoche
D: Trentowska	Do 12-14 Uhr, SR A	Beginn 2. Semesterwoche

In den Seminaren werden ausgewählte Themen der Vorlesung Klinische Psychologie aufgegriffen und vertieft. Einzelne Störungsbilder aus dem Erwachsenen- und Kinder- & Jugendbereich werden mit Fokus auf die spezielle

Psychopathologie, die differentialdiagnostische Einordnung und den aktuellen Forschungsstand thematisiert. Die aktive Mitgestaltung durch die Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen und Prüfungsleistungen: werden in der ersten Veranstaltung noch bekannt gegeben. 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009) für das Modul A1

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Grundlagenmodul KRN II

Eibner

Seminar Rehabilitationspsychologie (4. und 5. Fachsemester)

Mi 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Das Seminar dient der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie vom SS 2011 (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, Ernährung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen die Indikationsbereiche Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes Typ II, chronische Rückenschmerzen, Tumoren) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodul entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF, im 4. oder 5. Fachsemester
- Teilnahmebeschränkung: max. 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Modul- bzw. Teilmodulprüfung für das Modul A2, 3 ECTS. Als Prüfungsleistung wird ein Abschlussbericht mit den Inhalten der Schulungsmodelle erstellt.

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Grundlagenmodul L&A I

Göritz

Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester B.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigt sich mit dem Menschen in seiner Rolle als Produzent: Arbeitstätigkeiten werden analysiert und bewertet, die Schnittstellen zwischen Mensch und Technik in den Blick genommen und die Wechselwirkung von Individuum und Organisation untersucht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte für das Modul A3.
- Literatur:
 - Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2011). Lehrbuch Arbeits- und Organisationspsychologie (2. Aufl.). Heidelberg, Berlin, New York: Springer.
 - Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber.
 - Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
 - Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Rindt, Göritz**Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester B.Sc.)****Fr 11.11.11 13:30-18 Uhr, Sa 12.11.11 10-18 Uhr, So 13.11.11 10-18 Uhr, SR 5003**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Methoden der Personalauswahl in Theorie und Anwendung. Es werden wesentliche Inhalte im Prozess der Personalauswahl in Form von Referaten vermittelt, z. B. zur Anforderungsanalyse. Die gängigen Verfahren der Personalauswahl wie Auswertung von Bewerbungsunterlagen, Einstellungsinterview und Assessment Center werden vorgestellt. Ergänzend werden Integritätstests als neueres Verfahren der Personalauswahl besprochen. Anhand praktischer Übungen (z. B. Konzeption und Durchführung einer Assessment Center-Übung) werden die vorgestellten Verfahren anwendungsbezogen vertieft.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
 - Teilnahmebeschränkung: 30
 - Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z. B. Referat)
 - Prüfungsleistung: Hausarbeit: 3 ECTS
 - Literatur:
 - John, M. & Maier, G. W. (2007). *Eignungsdiagnostik in der Personalarbeit. Grundlagen, Methoden, Erfahrungen.* Düsseldorf: Symposion Publishing GmbH.
 - Schuler, H. (2000). *Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik* (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.
- Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Tacke**Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester B.Sc., Diplom)****Mi 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Personalentwicklung. Einzelheiten zum Inhalt werden noch bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z. B. Referat)
- Prüfungsleistung: Hausarbeit: 3 ECTS
- Literatur: Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Klose**Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester B.Sc., Diplom)****Mo 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

Dieses Seminar beschäftigt in einem größeren Themenkomplex mit Personalmarketing und Bewerberauswahl im Internet. Wir werden dabei für ein Großhandelsunternehmen im Freiburger Raum an einem Auftrag zum Thema arbeiten. Für dieses Unternehmen und deren Berufsgruppen „Ausbildungsplatzbewerber“ und „Bewerber für ein duales Hochschulstudium“ sollen Konzepte und Maßnahmen für das Personalmarketing und die Personalauswahl erarbeitet werden. Der Ausbildungsleiter oder der Geschäftsführer werden mindestens an einem Seminartermin anwesend sein und ihren Bedarf darstellen. Ebenso ist mindestens eine Exkursion zum Unternehmen geplant. Die Studierenden sollen sich anhand dieses Auftrags Wissen und Fertigkeiten zu dessen Erfüllung unter Anleitung selbst aneignen. Wichtige Elemente des Praxisfalles sind Auftragsklärung, Tätigkeitsinformationen/-analyse, Randbedingungen, Wissen um den Aufbau einer Arbeitgebermarke, berufserfolgsrelevante Persönlichkeitsmerkmale und ihre Messung (unter besonderer Berücksichtigung des Internets) und die Einbettung einer wissenschaftlich abgesicherten Vorgehensweise in einen praktischen Kontext.

Im Rahmen eines kleineren Themenkomplexes werden für die spezielle Berufsgruppe „Existenzgründer“ Persönlichkeitsmerkmale, Möglichkeiten ihrer Eignungsdiagnostik, Beratung sowie des Persönlichkeitstrainings erarbeitet. Wir werden dazu eine Exkursion zu einem Existenzgründerzentrum im Freiburger Raum unternehmen. Dessen Geschäftsführer, ein Gründer (Gründung im Frühjahr 2011) und ein weiterer Gründer (Gründung in 2006) werden dabei den Einfluss der Persönlichkeit auf Gründung, Gründungsaktivitäten und Gründungserfolg aus ihrer Sicht darstellen.

Die Studierenden gestalten das Seminar unter Anleitung selbst und sollen verschiedene didaktische Mittel und Methoden einsetzen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z. B. Referat)
- Prüfungsleistung: Hausarbeit: 3 ECTS
- Literatur: Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weikamp, Göritz
Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester B.Sc., Diplom)
Fr 4.11.11 13:30-18 Uhr, Sa 5.11.11 10-18 Uhr, So 6.11.11 10-18 Uhr, SR 5003

In verschiedenen Arbeitskontexten werden Menschen in Gefahrensituationen gebracht. Diese Gefahrensituationen können im schlechtesten Falle in Katastrophen münden. Hinsichtlich der Schnittstelle zwischen Menschen, Technik und Organisationen (sog. Human Factors-Forschung) werden zunächst Themen wie Kultur und Handeln, Situation Awareness, Müdigkeit und Ermüdung, Stress und Kommunikation von theoretischer Warte aufgegriffen. Anschließend wird dieses Wissen auf unterschiedliche berufliche Kontexte (z. B. Luft- und Raumfahrt, Medizin oder Industrie) übertragen. Reale Fallstudien (z. B. die Tschernobyl-Katastrophe oder die Midair Collision bei Überlingen) werden einer psychologischen Analyse unterzogen, um vertiefende Kenntnisse zu erlangen und präventive Maßnahmen entwickeln zu können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (z. B. Referat)
- Prüfungsleistung: Hausarbeit: 3 ECTS
- Literatur:
 - Badke-Schaub, P., Hofinger, G. & Lauche, K. (2008). *Human Factors: Psychologie sicheren Handelns*. Heidelberg: Springer.
 Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden!

Vorlesungen

Haug-Schnabel

Verhaltensbiologie des Menschen – Schwerpunkt Entwicklungsforschung (ab 1. Fachsemester B.Sc.)

Mi 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 3. Semesterwoche

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die moderne Verhaltensforschung von Psychologen, Biologen und Anthropologen, speziell Kindheit und Jugend betreffend.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann ein Leistungsnachweis für das Fach Verhaltensbiologie (Diplom) erworben werden.
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: schriftlich bis 7.11.2011 per mail: info@verhaltensbiologie.com
- Literatur:
Hassenstein, B. (2006). Verhaltensbiologie des Kindes. Münster, MV Wissenschaft

Seminare

Zier

„Alles was PsychologInnen Recht ist“ – Berufsrecht für PsychologInnen (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Mi 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn: 2.11.2011

Rechtskenntnisse sind für PsychologInnen notwendig und hilfreich, da jede psychologische Tätigkeit nicht nur einen fachlich-psychologischen, sondern gleichzeitig auch immer einen rechtlichen Bezug hat. Deshalb wird in dieser Veranstaltung ein Überblick über für PsychologInnen in der Praxis wichtige rechtliche Themenbereiche gegeben. In einfacher und verständlicher Weise und an Hand von Fallbeispielen werden u. a. das Psychotherapeutengesetz, das Krankenkassenrecht, der psychologische Dienstvertrag und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, wie Schweigepflicht oder Aufklärungspflicht, Haftungsfragen oder ethische und rechtliche Grenzen der Psychodiagnostik behandelt, aber auch Sozialrecht, Behindertenrecht, Betreuungsrecht sowie Jugend- und Familienrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

Farin-Glattacker

Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 3. Semesterwoche

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement,

Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. AB.Sc.hließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Kawski, S. & Koch, U. (2004). Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation in Deutschland: Entwicklungsstand und Perspektiven. Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, 47, 111-117.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2004). Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (insb. Kapitel 9 - 14)

Klein
Experimentelle Psychopathologieforschung im Kindes- und Jugendalter (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Blockveranstaltung (Termine werden zu Beginn des Semesters ausgehängt)

Themengebiete sind: Methoden der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung, inklusive EEG/EKP/MEG, fMRT; Blickbewegungsmessung; Versuchsplanung; neuropsychologisches Assessment, Intelligenzdiagnostik; grundlagenwissenschaftliche Fragestellungen kinder- und jugendpsychiatrischer Forschung, inklusive populationsgenetische und molekulargenetische Ansätze. Das Blockseminar vermittelt praktische Kenntnisse im Umgang mit Auswerte-Software für EEG-/EKP und Blickbewegungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Vorbesprechung und Termine der Seminarblöcke: siehe Ausgang zu Beginn des Semesters
- Vorinformationen: c.klein@bangor.ac.uk

Brandensteig, Oberfell-Fuchs
Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Fr 04.11.11 14-16 Uhr, SR 4003, Vorbesprechung des Blockseminars

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

Heckl, Weis

Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.) Mi 16.11.11 13-14 Uhr, SR 2003, Vorbesprechung des Blockseminars

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

Klein

Intelligenz, Kreativität und Hochbegabung (ab 3. Fachsemester B.Sc.) Blockveranstaltung (Termine werden noch bekannt gegeben)

Das Seminar ist Teil der Ausbildung in Differentieller Psychologie und richtet sich an Bachelor-Studierende im Fach Psychologie. Themengebiete sind: Geschichte der Intelligenzforschung, Evolution (kognitive Archäologie) und Entwicklung der Intelligenz, Modelle der psychometrischen Intelligenz, Intelligenztests - Beispiele, Reliabilität und Validität, Anlage und Umwelt, Soziale Schicht, ethnische Gruppen und Geschlechtsunterschiede, kognitive Korrelate der Intelligenz, Intelligenz, Neuropsychologie und Neurophysiologie, Hochbegabung, Kreativität.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Halten eines Referates kann eine Teilnahmebestätigung erworben werden.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Vorbesprechung und Termine der Seminarblöcke: siehe Aushang zu Beginn des Wintersemesters
- Vorinformation: c.klein@bangor.ac.uk

Barth

Evaluation und Forschungsmethodik, Systematische Übersichtsarbeiten und Meta-Analyse (ab 5. Fachsemester B.Sc.) Blockseminar mit drei halbtägigen Terminen im Semester (Termine werden noch bekannt gegeben)

Das Seminar bietet eine Einführung in das Vorgehen bei systematischen Übersichtsarbeiten und diskutiert Ergebnisse von Meta-Analysen psychotherapeutischer Interventionen auf dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens. Das Seminar wird durch Beiträge des Leiters sowie durch vorbereitete Kurzreferate (Lektüre wird noch bekannt gegeben) der Teilnehmer gestaltet. Dabei sind die acht Schritte bei der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten leitend: 1) Formulierung der Fragestellung; 2) Ein- und Ausschlusskriterien; 3) Studiensuche; 4) Studienauswahl; 5) Studienqualität; 6) Datenextraktion; 7) Analyse und Ergebnispräsentation; 8) Interpretation der Befunde. Anhand der langen Tradition von Meta-Analysen bei psychotherapeutischen Interventionen werden "klassische" Arbeiten aus diesem Feld vorgestellt und kritisch gewürdigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

- Voranmeldung: Bis zum Semesterbeginn Eintragen in die Listen vor dem Sekretariat Rehabilitationspsychologie ist unbedingt zur Seminarplanung erforderlich
- Rückfragen an Jürgen Barth: jbarth@ispm.unibe.ch ; Informationen zum Dozenten www.juergen-barth.de
- Literatur:
 - Egger, M., Davey Smith, G., Altman, D.G. (2003). Systematic reviews in health care: meta-analysis in context (fourth edition). BMJ Books: London.
 - Wampold, B.E. (2001). The great psychotherapy debate: Models, methods, and findings. Lawrence Erlbaum Associates: Mahwah, NJ.

Hölzenbein

Methodisch fit für die Abschlussarbeit (5. Fachsemester B.Sc., 3. Fachsemester M.Sc., 7. und 9. Fachsemester Diplom)

Vorbereitung: Do 27.10. 16-18 Uhr, CIP-Pool

Blocktermine: Fr 25.11. 12-18 Uhr, CIP-Pool

Fr 9.12. 12-18 Uhr, CIP-Pool

Sa 10.12. 9:30-18 Uhr, CIP-Pool

In diesem Seminar werden in einer Art Crash-Kurs die für die Erstellung einer Abschlussarbeit wichtigen Inhalte der Methodenausbildung wiederholt. Dabei sollen typische Probleme und Stolpersteine bei der Planung der Erhebung, der Datenerhebung und der Datenauswertung besprochen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Inhalte des Seminars werden unter anderem die folgenden Punkte sein: Optimaler Stichprobenumfang, Reliabilität von Messinstrumenten, Bewertung von Testverfahren, Datenhandling in SPSS, explorative Datenanalyse, Auswahl des geeigneten statistischen Verfahrens und Umgang mit SPSS-Ausgaben. Neben der Theorie soll auch die praktische Anwendung des Erlernten im Vordergrund stehen. Deshalb sollen zusätzlich zur Theorie auch praktische Übungen am PC erfolgen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung: bis zum 20.10. bei hoelzenbein@psychologie.uni-freiburg.de

Wilmers, Dornberg

Einführung in die Psychodynamische Psychotherapie (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 03.11.11 8:15-9:45 Uhr, SR B, Einführung und Vereinbarung der Blocktermine

Vorbemerkung zur Organisation: wegen des Schwerpunkts auf Fallvorstellungen wird das Seminar blockweise organisiert. Wir treffen uns in Doppelterminen (also dreistündig) in der Werner-Schwidder-Klinik und in den Räumen von Dr. Dornberg. Um dafür gemeinsam passende Termine zu finden, treffen wir uns in der zweiten Semesterwoche am Donnerstag (8-10, SR B). Alle weiteren Termine werden dann von den Anwesenden gemeinsam festgelegt (bitte Kalender mitbringen!).

Das Seminar wird sich praxisnah mit psychodynamischen und der psychoanalytischen Theorie entlehnten diagnostischen und therapeutischen Techniken beschäftigen. Die in stationärer und ambulanter Therapie sowie in klinischer Forschung tätigen Seminarleiter werden in praxisnahen Übungen und Patientenvorstellungen den Studierenden Grundprinzipien nahe bringen: das diagnostische Erstgespräch, das therapeutische Arbeitsbündnis, intrapsychische und interpersonelle Prozesse wie z. B. Widerstand oder Übertragung und Gegenübertragung. Es wird zwischen konflikt- und strukturorientierter Psychotherapie unterschieden. Es werden Stadien des psychotherapeutischen Prozesses, verschiedene Settings in Einzel- und Gruppentherapien unterschieden. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes analytischer, tiefenpsychologischer und kognitiv-behavioraler Verfahren werden an Beispielen der stationären und ambulanten Psychotherapie aufgezeigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur:
 - Irvin D. Yalom: Die Liebe und ihr Henker. Arbeitsgruppe OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik): OPD-2

Riemann, Feige, Spiegelhalter
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für klinische Psychiatrie und Psychotherapie (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Seminarraum 1. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Diplom-Wahlpflichtschein für das Nachbarfach „Psychopathologie“ kann in dieser Lehrveranstaltung erworben werden.
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.

Potreck-Rose, Strauch
Selbstwert-Arbeit, Teil 2 (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Blockveranstaltung (Einführung und Raum werden noch bekannt gegeben)

- Fällt leider aus!

Mittag
Stress und Stressbewältigung (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Mo 16-18 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

„Stress“ ist die bei (Reha-)Patienten am häufigsten anzutreffende subjektive Krankheitstheorie. Vor allem in der Kardiologie gibt es eine Fülle von Forschungsarbeiten, die den Zusammenhang zwischen Stress und koronarer Herzkrankheit bestätigen. Wir wollen uns in dem Seminar mit der Frage beschäftigen, ob dieser Zusammenhang tatsächlich auch klinisch bedeutsam ist und welche physiologischen Mechanismen eine Rolle spielen. Außerdem werden Elemente von psychologischen Stressbewältigungstrainings vorgestellt (z. B. Entspannung, Problemlösen) und praktisch erprobt. Der Kurs ist für Bachelor-, Master- und Diplomstudenten offen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur:
 - Dimsdale JE (2008). Psychological Stress and cardiovascular disease. Journal of the American College of Cardiology 51: 1237-1246 (sehr guter Überblick vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Forschungserfahrung; in erfrischendem Stil geschrieben)
 - Taylor SE, Klein LC, Lewis BP, Gruenewald TL, Gurung RAR, Updegraff JA (2000). Biobehavioral responses to stress in females: tend-and-befriend, not fight-or-flight. Psychological Review 107: 411-429 (es geht um die spannende Frage, ob Frauen und Männer sich hinsichtlich der Stressreaktion unterscheiden)

Kolloquien

Spada
Allgemeinpsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Allgemeiner Psychologie (Schwerpunkt: Kognition, Emotion, Kommunikation) vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)

- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)

Göritz
Arbeits- und Organisationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Do 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der AO-Homepage steht, wird im Laufe des Semesters nach und nach ergänzt. Die Teilnahme wird erwartet von Studierenden, die eine Abschlussarbeit in Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende, die eine Abschlussarbeit in Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben: aktive Mitarbeit, Mitgestaltung (z. B. Vorstellung von Teilen der Masterarbeit): (2 ECTS für das Modul P2)

Tuschen-Caffier
Klinisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 16-18 Uhr, SR A, Beginn 3. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden Forschungskonzeptionen (insb. Masterarbeiten) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Die Lehrveranstaltung ist eng verzahnt mit der Lehrveranstaltung zur Projektarbeit (Themengebiet Klinische Psychologie). Das klinisch-psychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzung: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer auch an der Lehrveranstaltung Projektarbeit teilnehmen; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

Halsband
Neuropsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl geplante und laufende Forschungsprojekte und Masterarbeiten als auch Arbeiten externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

Renkl
Pädagogisch-Psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistungen: für Masterstudierende: Vortrag als Studienleistung; „Gutachten“ über Vortrag als Prüfungsleistung (2 ECTS für das Modul P2)

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterabsolventen, Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

Bengel

Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 14-16 Uhr (02.11. – 28.11), PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Fr 02.12.11 10-18 Uhr, PR 2005

Gegenstand des Kolloquiums ist die Vorbereitung auf die Masterarbeit. Zunächst werden in vier Terminen (November 2011) allgemeine Fragen zum Aufbau und zum Abfassen der Masterarbeit behandelt sowie Hinweise zur Durchführung der Studie gegeben. Parallel dazu entwickeln die Studierenden ihre Forschungsfragestellungen und ihr Exposé. Diese werden an einem ganztägigen Seminartermin (Freitag, 2.12.2011) präsentiert und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- und Prüfungsleistungen: für Masterstudierende: Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Fragestellung und Design der geplanten Masterarbeit; Prüfungsleistung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung des Exposés (2 ECTS für das Modul P2)

Baumeister

Kolloquium Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschungskonferenz (ab 3. Fachsemester B.Sc.)

Mi 8:30-10Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Das Kolloquium stellt geplante und laufende präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Dissertationen und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor-, Master- oder Diplomstudiengang Psychologie, nur HF, höhere Semester
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

Klauer**Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- und Prüfungsleistungen: Für Masterstudierende kann eine Modul- bzw. Teilmodulprüfungsleistung durch Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung abgelegt werden (2 ECTS für das Modul P2)